

Ästhetisch und funktional

Der Schweizer Textilspezialist Création Baumann hat eine innovative Kollektion ästhetischer und hochfunktionaler Textilien entwickelt, die höchste Ansprüche an Funktionalität, Hygiene, Lebensdauer und Design im Healthcare-Sektor erfüllt. Die „Health Care“-Kollektion überzeugt mit Stoffen in ruhigen Tönen, die Assoziationen zur Natur wecken. Gleichzeitig sorgen smarte Lösungen für die Raumtrennung für Privatsphäre und erfüllen wichtige Anforderungen an die Sicherheit und Raumplanung. Für eine möglichst natürliche Wirkung werden Lichtstreuung und Luftzirkulation berücksichtigt. Antimikrobielle sowie wasser- und schmutzabweisende Funktionen erfüllen weitere technologische Ansprüche des Gesundheitswesens.

Besonderes Highlight der „Health Care“-Kollektion ist der neuartige Trennvorhangstoff „Zona“, der zwei unterschiedliche Transparenzen in einem Material vereint. Während im unteren Teil mittels voluminöser Garne und einer sehr hohen Fadendichte ein geschlossenes Warenbild erzielt wird, besteht der obere Teil aus einer offenen Netzstruktur, die äußerste Transparenz gewährleistet. In Genesungszimmern sowie Untersuchungs- und Therapieräumen sorgt der pflegeleichte und antimikrobiell ausgestattete Stoff so für Privatsphäre bei maximaler Tageslichtnutzung. Die Produktneuheiten der „Health Care“-Kollektion werden in der Schweiz produziert und sind nach dem Oeko-Tex-Standard 100 zertifiziert.



Als ästhetisch ansprechender und funktionaler Trennvorhang bietet „Zona“ eine hochwertige Alternative zu marktüblichen Produkten, die nur als Konfektionierung oder mit flexibler Verbindung zweier Materialien verfügbar sind. Foto: Matthias Schneider/P'Inc. | creationbaumann.com

„Tempel der Schönheit“

Bei der Renovierung des „La maison de beauté Carita“ in Paris spielen Treppen made by EeStairs eine wesentliche Rolle für das Gesamtkonzept. In dem ehemaligen Pariser Herrenhaus empfangen die Carita-Schwwestern Maria und Rosy in ihrem Schönheitstempel bereits seit den 1950er-Jahren die High Society. Die jüngste Umgestaltung dieses symbolträchtigen Ortes bleibt der Geschichte des Hauses treu und schafft eine Verbindung zur Schönheit der Frau (und des Mannes), jenseits von Moden und Trends. Klare Linien in Schwarz und Weiß sowie helle, weiche Farbnuancen schaffen eine Atmosphäre der Zeitlosigkeit. Die verschiedenen Bereiche des Carita-Schönheitshauses sind durch gleichsam in der Luft schwebenden Treppen miteinander verbunden, die zu einem architektonischen Spaziergang einladen. Um der von Leichtigkeit und Licht getragenen Philosophie des Gesamtentwurfs gerecht zu werden, mussten die Treppen klare Linien aufweisen und in allen Details Einfachheit und Noblesse ausdrücken. Die verwendeten Materialien sollten – passend zur Historie des Hauses – absolute Eleganz ausstrahlen. Das von EeStairs mit Liebe zum Detail maßgefertigte Ergebnis ist eine Stahlkonstruktion mit Marmorstufen, ein Handlauf aus schwarzem Leder und eine Untersicht auf eine makellose Gipsoberfläche mit traditionellen Schattenfugen.



Ausführliche Informationen und weitere Bilder zu diesem Projekt finden Sie auf unserer Internetseite www.interiorfashion.de.



Solides Handwerk auf höchstem Niveau: Die Gestaltung der zweiteiligen Geländerstäbe im Stil der 1950er-Jahre. Foto: EeStairs/Hans Morren (La maison de beauté Carita, Paris) | www.eestairs.de



Weitere Bilder zu diesem spannenden Projekt finden Sie auf unserer Internetseite www.interiorfashion.de.

Oase der Erholung

Bei der Gestaltung der Adelindis Therme im schwäbischen Bad Buchau konnte Geplan Design auf rund 2.300 qm sein kreatives Können im Eingangsbereich, in den Umkleiden, der Gastronomie mit Außenbereich, mehreren Ruheräumen sowie dem Dachgarten mit Panorama-Sauna und Relax-Panoramapool ausspielen. Zudem haben die Designer den Entwurf für die Sanierung des bestehenden Außenbereichs mit Becken entwickelt. Die Adelindis Therme gehört zum Gesundheitszentrum Federsee, und dieser hat auch einen maßgeblichen Einfluss auf das Interieur genommen, ebenso wie die naturnahe Region.

In der großzügigen Eingangshalle wird mit in die Betonwand eingearbeiteten Steinzeitfunden aus Bad Buchau bereits der Ortsbezug deutlich. Auch die dreidimensionale, wellenförmige und aus Holzlamellen bestehende Wand im Eingangsbereich ist eine Anmutung des Federsees, spiegelt diese die Topographie des Sees wider. In den thematisch gestalteten Ruheräumen kommt dies ebenfalls zum Ausdruck.

Im Ruheraum „Abtauchen“ mit seiner dunkelblauen Farbgebung und den runden Scheibenleuchten wird der Bezug zum Federsee deutlich. Foto: Adelindis Therme/Ingo Rack | www.geplan.de